

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen stammen aus dem Maßnahmenplan 2017			
1	2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	Strom-Detektive in der Georg-Goldstein-Schule Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Georg-Goldstein-Schule macht man sich auf die Suche nach noch nicht optimal geregelten Stromverbrauchern im Gebäude, um die Steuerung und damit den Stromverbrauch zu optimieren.	Das Projekt wird voraussichtlich in den Herbstferien 2017 gemeinsam mit dem Ingenieurbüro ebök durchgeführt. Die Vorbereitungen dazu laufen.
2	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Bahnfahren bei Dienstreisen attraktiver machen Will ein Mitarbeiter eine Dienstreise per Bahn tätigen, muss er derzeit noch das Geld privat vorstrecken und die Buchung auf seinem eigenen Bahn-Nutzerkonto durchführen. Um Dienstreisen per Bahn komfortabler zu machen, soll die Nutzung des Geschäftskundenprogramms bahn.business ermöglicht werden.	Das Geschäftskundenprogramm bahn.business ist voraussichtlich nicht anwendbar. Das Hauptamt prüft die Anwendung anderer Online-Programme, eine zentrale Abwicklung über die Vorzimmer sowie die Abwicklung über ein Reisebüro. Eine Lösung ist bis Ende 2017 zu erwarten. Zusätzlich wird das Hauptamt zwei naldo-Jahrestickets erwerben, welche die Mitarbeiter für Dienstreisen innerhalb des naldo-Gebiets nutzen können.
3	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Kooperation beim naldo-Job-Ticket Beim derzeit gewählten Job-Ticket-Modell ist die vorgegebene jährliche Zahlweise zu Jahresbeginn nicht sozialverträglich, was potentielle Nutzer abschreckt. Der Prüfauftrag lautet, das bisher bestehende Job-Ticketmodell zu optimieren. In Frage käme ein Modell mit monatlicher Zahlweise oder ein bezuschusstes Modell. Durch eine Kooperation könnte ein großer Pool an Interessenten erschlossen werden und entsprechend Rabatte ausgehandelt werden.	Es wird das Modell "Job-Ticket-Zuschuss" angestrebt, welches ab einer Mindestanzahl von 50 Tickets direkt über naldo bestellt werden kann und monatlich vom Konto des Mitarbeiters abgebucht wird. Das Landratsamt plant eine Bezuschussung von 10 Euro pro Monat einzuführen. Amt 33 kann aus noch vorhandenen Geldern aus dem Klima-Wettbewerb 2014 maximal 10.000 Euro zur Anschubfinanzierung in 2018 bereitstellen. Die Förderung des Jobtickets soll noch dieses Jahr in den Verwaltungsausschuss und in den Kreistag. Die Einführung ist, vorbehaltlich des Beschlusses, für 2018 geplant. Für Mitarbeiter außerhalb des naldo-Gebietes z.B. VVS, die ein DB-Jahresabo nutzen, soll im Zuge der Bezuschussung des naldo-Jobtickets derselbe Zuschuss gewährt werden, wie für Mitarbeiter im naldo-Gebiet.
4	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	e-Bike-Leasing für Mitarbeiter Beim sogenannten e-Bike-Leasing-Modell können Mitarbeiter 3 Jahre lang ein Pedelec nutzen, das der Arbeitgeber bei einem Vertragspartner least. Nach 3 Jahren haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, das Pedelec für 10% des Preises abzukaufen. Die Gebühr wird über eine Brutto-Lohnumwandlung entrichtet. Die Mitarbeiter sparen durch einen steuerlichen Vorteil. Allerdings ist eine Barlohnumwandlung über den TVÖD für diese Zwecke nicht vorgesehen. Es soll geprüft werden, ob dieses Modell auch im Landratsamt Reutlingen Anwendung finden kann oder ob es eine ähnliche, modifizierte Lösung gibt, um die Nutzung von Pedelecs für den Arbeitsweg und darüber hinaus zu attraktiveren.	Das e-Bike-Leasing ist durch eine Änderung des Landesbesoldungsgesetzes seit Juli 2017 für Beamte rechtlich erlaubt. Es gibt allerdings noch steuerrechtliche Probleme bei der Restwertregelung. Das Verkehrsministerium arbeitet derzeit gemeinsam mit dem Finanzministerium an einer gemeinsamen Lösung. Für Angestellte im öffentlichen Dienst ist weiterhin keine rechtliche Lösung in Sicht. Es ist eine weitere Prüfung notwendig.
5	4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	Lückenschluss beim Radweg Engstingen/Haid - Sonnenbühl/Erpfingen Der Radweg dient häufig als Arbeitsweg ins Gewerbegebiet "Haid", ist aber auch für den Tourismus wertvoll ("Bärenhöhle"). Der Bau eines 1.050 Meter langen Lückenschlusses plus Querungshilfe wird ausgeführt.	Der Bau wurde im Juni 2017 ausgeschrieben und wurde bereits vergeben. Der Bau ist für September/Oktober 2017 geplant. Die Bauzeit beträgt etwa zwei Wochen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
6	4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	E-Ladeinfrastruktur im Landkreis Reutlingen Die OEW plant, im Gebiet ihrer Landkreise das Netz an E-Ladeinfrastruktur zu optimieren. Der Landkreis unterstützt das Vorhaben und hat bereits eine Ist-Analyse der bestehenden Infrastruktur getätigt.	Der Landkreis hat zusammen mit der KlimaschutzAgentur und in Gesprächen mit den Gemeinden sinnvolle Standorte identifiziert. Die OEW stellte für 54 identifizierte Standorte im OEW-Gebiet Ende April 2017 Förderanträge. Dabei befinden sich sechs Standorte im Landkreis Reutlingen (Engstingen, Münsingen, 2 x Sonnenbühl, St. Johann, Walddorfhäslach). Aus der ersten Runde des Bundesförderprogramms zur Förderung der Elektromobilität konnten keine Fördermittel akquiriert werden. Der 2. Aufruf läuft seit Mitte September. Die Förderanträge wurden direkt umgeschrieben.
7	5.2.4 Beschaffung	Austausch alter Kühlschränke im Landratsamt Nach Aussage des elektrotechnischen Prüfers besteht im Landratsamt Potential für den Austausch alter, stromfressender Kühlschränke. Das Rest-Budget "Klima-Wettbewerb" soll dazu genutzt werden, alte stromfressende Kühlschränke durch neue, effiziente (A+++) auszutauschen.	Die Maßnahme wurde in der Energieteamsitzung am 25. April zurückgestellt, da die nachhaltigen Effekte des Projektes aufgrund des anstehenden Neubaus und der Praktikabilität angezweifelt werden. Der GT 12/2 achtet bei Ersatzbeschaffungen von Kühlschränken auf die Energieeffizienzstufe (A+++).
8	6.5.2 Leuchtturmprojekt	Infrastrukturplaner Die OEW fördert für die OEW-Landkreise den Aufbau eines webbasierten Infrastruktur-Planers. Der Infrastrukturplaner ist ein strategisches Planungssystem, das aktuelle infrastrukturelle Informationen wie Energiebedarfe, Wasserkraftwerke, Versorgungsnetze, Abwärmepotenziale, Wärmesenken, Erneuerbare Energien, Breitbandversorgung und zahlreiche weitere verfügbare GIS-Daten bündelt und visuell als Karte zur Verfügung stellt. Die Kommunen im Landkreis können ihre individuellen Daten mit einarbeiten lassen und haben so ein grafisches und dynamisches System, das über ihre kommunale Grenzen hinausschaut und so eine interkommunale Zusammenarbeit möglich macht. Die Energie- und Klimaschutzagenturen arbeiten die Grunddaten für die Landkreise ein und liefern so eine erste Basisgrundlage. Das Tool wird über einen benutzerdefinierten Zugriff allen Kommunen im Landkreis, Planungsbüros, Netzbetreibern und Energieagenturen zur Verfügung stehen. Die Daten und das System sind Eigentum des jeweiligen Landkreises. Die Kosten für die Basisdatenerfassung und die Bereitstellung des Tools trägt die OEW.	Die KlimaschutzAgentur hat die vorhandenen Daten an den Dienstleister der OEW geliefert, welcher den Infrastrukturplaner erstellt. Der erste Entwurf wurde Ende Juli 2017 bei der Sitzung der Geschäftsführer der Energieagenturen im OEW Gebiet vorgestellt. Geplant ist eine kontinuierliche Detaillierung und Verfeinerung. In der OEW-Verbandsversammlung am 25. September wurde die erste Version des Infrastrukturplaners vorgestellt. Die Vorstellung des Infrastrukturplaners für potenzielle Anwender in 2018 geplant.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen wurden aus vorherigen Maßnahmenplänen in 2017 weitergeführt (Hier werden nur Maßnahmen genannt, bei denen sich in 2017 bedeutende Änderungen ergeben haben)			
9	1.1.1 Klimastrategie auf Landkreis-Ebene, Energieperspektiven	Zielvereinbarung für die künftige Energie- und Klimaschutzpolitik Die aus dem "Basispapier Energie und Klimaschutz" von Landkreis und KlimaschutzAgentur abgeleiteten Ergebnisse und Szenarien dienen als Grundlage für einen Entscheidungsfindungsprozess in enger Zusammenarbeit mit dem Kreistag, der Ziele und Entwicklungspfade der zukünftigen Klimaschutzarbeit im Landkreis festlegen soll.	Innerhalb einer Handlungsstrategie Klimaschutz für den Landkreis sollen Potenzialfelder, definiert werden, die für das Gelingen der Energiewende im Landkreis Reutlingen unerlässlich sind. Im Rahmen dieser Handlungsfelder kann der Landkreis je nach Einflussmöglichkeit Projekte initiieren, durchführen oder kommunizieren. Auftakt des Zielvereinbarungs-Prozesses war im Juni 2016 die Vorstellung des Basispapier-Entwurfs im AtU. Danach wurden Ende 2016 zunächst 2 Vertiefungs-Workshops mit interessierten Vertretern aus dem Gremium (AG Energie und Klimaschutz) durchgeführt. Seit Mai 2017 wird ein erster Entwurf der Strategie erarbeitet. Dieser wurde im Energieteam im Juli 2017 diskutiert und in einem weiteren Workshop der AG Energie und Klimaschutz im September 2017 vorgestellt und diskutiert. Es ist mindestens ein weiterer Workshop für Ende 2017/Anfang 2018 geplant. Die Verabschiedung der Strategie ist im 1. Halbjahr 2018 geplant.
10	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Fortschreibung Nahverkehrsplan Bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes werden Vorgaben und Handlungsempfehlungen des eea-Prozesses berücksichtigt. Zum Beispiel - Förderung / Ausbau des ÖPNV und kombinierter Mobilität - Maßnahmen zur Reduktion von motorisiertem Individualverkehr (indirekt) - Datenerhebung	Die Stelle einer ÖPNV-Verkehrsplanerin ist seit Juli 2015 besetzt. Ein Gutachterbüro betreut den Prozess extern. Die Auftaktveranstaltung erfolgte im April 2016. In einem ersten Treffen der AG Nahverkehrsplanung im Juli 2016 haben Vertreter von Fraktionen, Städten und Gemeinden vorab den politischen Rahmen des Nahverkehrsplans definiert, während mit den Verkehrsunternehmen gemeinsam technische Fragestellungen angegangen wurden. 3 weitere AG-Sitzungen fanden im November 2016, im Februar 2017 und im Juli 2017 statt. Wichtige Themen waren u. a. Qualitäts- und Bedienstandards. Zum Jahresende werden in einem weiteren Treffen die Themen Anmeldeverkehre und Linienbündelungen definiert werden. Parallel dazu gab es thematische Workshops (Barrierefreiheit, innovative Angebote).
11	2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	Antragsstellung für KfW-Fördermittel für ein energetisches Gesamtkonzept für das Berufsschulzentrum Reutlingen Ziel des energetischen Gesamtkonzeptes ist die Steuerung von Planungen und Investitionen auf eine größtmögliche ökologische und ökonomische Effizienz.	Der Antrag auf Erstellung eines Quartierskonzept mit Förderung der kfw wurde im August 2017 gestellt. Bei einer Bewilligung wird das Projekt noch 2017 starten. Haushaltsmittel für den Eigenanteil des Landkreises sind eingestellt. Der Projektzeitraum ist bis Oktober 2018 angesetzt.
12	2.2.1 Erneuerbare Energien - Wärme	Neubau der Straßenmeisterei Münsingen Beim Neubau der Straßenmeisterei Münsingen wird ein Energiekonzept mit einer möglichst weitgehenden Nutzung von regenerativer Energie umgesetzt. Insbesondere ist eine Holzhackschnitzel-Anlage zur Erzeugung regenerativer Wärme vorgesehen. Im Rahmen des Verfahrens Planen und Bauen wurden von den Bieter Energiekonzepte vorgelegt. Darüber hinaus wird Niederschlagswasser als Brauchwasser und zur Solebereitung genutzt.	Der Baubeschluss des Kreistags mit Vergabe der Plan- und Bauleistung an die Firma Georg Reisch GmbH & Co. KG wurde im März 2017 verabschiedet. Der Spatenstich des Neubaus erfolgte im Juli 2017. Bauende ist für August 2018 geplant. Eine PV-Anlage wurde optional angeboten. Diese muss aber in einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung untersucht werden und ggf. als Nachtrag zum Bauvorhaben zur Genehmigung vorgelegt werden. Die weitere Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Dimensionierung der PV-Anlage kann erst nach Beurteilung des Lastverlaufes über ein Betriebsjahr, d.h. frühestens ab Herbst 2019 erfolgen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
13	2.2.1 Erneuerbare Energien - Wärme	Sanierung und energetische Optimierung der Solaranlage der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Münsingen Die Heizungsanlage muss ersetzt werden. Dabei werden die Alternativen und Kombinationen aus den Elementen Brennwerttherme, Solaranlage, Wärmepumpe geprüft.	Ein Ingenieurbüro ist beauftragt bis zur Entwurfsplanung mit Kostenberechnung. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2018 und beinhaltet die Prüfung einer möglichen Inanspruchnahme von Fördermitteln.
14	4.2.2 Kreisstraßen	Reduktion des Standards bei der K 6754 zwischen Münsingen-Apfelstetten und der B 465 -Die K 6754 zwischen Münsingen-Apfelstetten und der B 465 wird nach der Zustandsbewertung der Kreisstraßen nach Zustandsnote 6 (sehr schlecht/überfällig) bewertet. Dazu liegt eine Verkehrsbelastung von weniger als 1.000 Fahrzeugen pro Tag vor. -Gemäß den 2012 vom Kreistag festgelegten Kriterien für die Behandlung wenig befahrener Kreisstraßen wird eine bauliche Reduktion des Standards vorgenommen. -Vom Aussiedlerhof „Alpenblick“ bis zur B 465 wird die Straße mit einer Breite von 5,00 m ausgebaut (Regelwerk sieht eine Breite von 6,00 m vor). Auf diesem Streckenabschnitt ist die Nutzung nur durch Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht vorgesehen.	Der Grunderwerb konnte in 2017 abgeschlossen werden. Der Bau begann dann im April 2017. Das Bauende wird für Ende des Jahres erwartet.
15	4.4.3 Kombinierte Mobilität	Erweiterung des P+M Parkplatzes Walddorfhäslach und Einrichtung eines Bushaltes für die Schnellbuslinie eXpresso - Der Ausbau des P+M Walddorfhäslach fördert die Attraktivität des eXpresso, vor allem für den regelmäßigen Berufspendler. Durch die geplante Erhöhung der Kapazität an Parkplätzen kann davon ausgegangen werden, dass das Angebot für die Berufspendler ausreichend gesichert ist. - Außerdem können durch die Erhöhung der Anzahl an Parkplätzen noch mehr Fahrgemeinschaften in den Raum Stuttgart oder Tübingen/Balingen gebildet werden. Dies gilt auch für Bürger aus Walddorfhäslach, die mit dem Fahrrad zum P+M Parkplatz kommen, da Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Parkplatz vorgesehen sind.	Der Bau startete im September 2016. Bauende war im März 2017. Der neue P+M Parkplatz bietet Fahrradabstellplätze und eine Bushaltestelle. Es sind Vorbereitungen für eine E-Ladesäule getroffen (Leerrohre sind gelegt).
Folgende Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres in den Maßnahmenplan 2017 mit aufgenommen			
16	1.2.2 Mobilität- und Verkehrsplanung	Teilraumkonzept südlicher Landkreis Aufgrund 2019 auslaufender Liniengenehmigungen wurde ein Teilraumkonzept "Südlicher Landkreis" im Vorfeld des Nahverkehrsplans erstellt und mit den Aufgabenträgern abgestimmt. Ziel ist die bessere ÖPNV-Anbindung im ländlichen Raum, u.a. abgestimmte Schülerverkehre, zusätzliche Anmeldeverkehre und eine generell effiziente und nachhaltige Ausgestaltung des Angebots.	Das Teilraumkonzept "Südlicher Landkreis" und die Abstimmung mit den Aufgabenträgern wurde in 2017 fertiggestellt. Der Gremienbeschluss ist für Oktober 2017 geplant. Danach beginnt der 2-stufige Vergabeprozess, welcher bis Ende 2018 andauern wird. Die Umsetzung beginnt ab Herbst 2019.
17	2.2.1 Erneuerbare Energien - Wärme	Fernwärmeversorgung für das Berufliche Schulzentrum Reutlingen und die Verwaltungsgebäude Quartier Bismarckstraße / Wolfgangstraße Anschluss der Gebäude an die Fernwärmeversorgung der FairEnergie. Durch den hohen Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung bei der Fernwärmeversorgung reduzieren sich die CO2 Emissionen um 55%.	Der Anschluss der Verwaltungsgebäude ist noch in 2017 geplant. Das Berufliche Schulzentrum wird voraussichtlich im Jahr 2018 angeschlossen. Weitere Projektmeilensteine werden im Herbst 2017 festgelegt.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
18	4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	Planung und Durchführung von Machbarkeitsstudien für Radschnellwege Es sollen Machbarkeitsstudien für Radschnellwege zwischen Reutlingen-Tübingen, Reutlingen-Pfullingen-Lichtenstein (Echaztal) und Reutlingen-Metzingen-Dettingen-Bad Urach (Ermstal) durchgeführt werden. Die Machbarkeitsstudien werden durch Fördermittel des Landes finanziert werden	Die Förderanträge wurden im Mai 2017 gestellt. Bei der Strecke Reutlingen Tübingen ist der Landkreis Tübingen federführend. Bei den Radschnellwegen im Echaztal und Ermstal ist der Landkreis Reutlingen federführend. Der positive Förderbescheid ist im August 2017 eingegangen. Die Begleitung und Umsetzung der Machbarkeitsstudien hat direkt nach Eingang des Förderbescheids begonnen. Die Machbarkeitsstudien werden voraussichtlich bis Mitte/Ende 2018 fertiggestellt sein.
19	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	Planung und Durchführung eines Mobilitätskongresses Beim Mobilitätskongress im Landkreis Reutlingen sollen aktuelle Entwicklungen, ihre Chancen, aber auch ihre Risiken vorgestellt und diskutiert werden. Eine besondere Herausforderung wird es sein zukünftige Mobilität nachhaltig zu gestalten.	Der Mobilitätskongress "Mobilität 2030 - Die Zukunft beginnt jetzt" findet am 28. Oktober in Pliezhausen statt. Themen sind u.a. Neue Mobilität, Vision und Praxis des autonomen Fahrens, Digitalisierung, Vernetzte Mobilität und Schnellbuskonzepte.
20	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Durchführung von ECOfit in mittelständischen Unternehmen ECOfit ist ein speziell für den Mittelstand geschaffenes Förderprogramm und hat zum Ziel, mit systematischem Umwelt- und Energiemanagement Kosten in Unternehmen zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Mit Hilfe der Experten der CMC Sustainability GmbH und der KlimaschutzAgentur werden in gemeinsamen Workshops und im Rahmen einer individuellen Beratung vor Ort alle relevanten Themen besprochen, um Schwachstellen und mögliche Einsparungspotenziale z. B. in den Bereichen Energie, Abfall, Wasser oder Mobilität zu ermitteln. Die Förderung erfolgt im Konvoi, d.h. das Projekt startet, sobald sich mindestens fünf bis höchstens zehn Unternehmen gefunden haben.	Im März 2017 wurden über 200 Aufforderungen zur Programmteilnahme an Unternehmen im Landkreis verschickt. Bislang haben sich noch nicht genügend Unternehmen angemeldet, um das Projekt starten zu können. Aktuell werden Unternehmen im Landkreis gezielt kontaktiert und in vor Ort Terminen das Projekt vorgestellt, um weitere Teilnehmer zu akquirieren. Der Förderantrag wird gestellt, sobald sich mindestens fünf Unternehmen angemeldet haben.
21	6.4.2 Konsumenten, Mieter	Verleih von Strommessgeräten in den Büchereien im Landkreis Die KlimaschutzAgentur stellt in diversen Büchereien im Landkreis Strommessgeräte zum Verleih zur Verfügung. Dies soll dazu dienen die Stromfresser in den Haushalten zu entdecken, dadurch Energiekosten einzusparen und für den eigenen Stromverbrauch zu sensibilisieren.	Beginn des Projekts im April 2017. Wird bisher sehr gut angenommen. Es findet regelmäßige Pressearbeit statt. Eine Weiterführung des Projekts ist auch in 2018 geplant.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
1	1.1.1 Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Klimaschutzpakt Baden-Württemberg -Der Klimaschutzpakt Baden-Württemberg ist eine Vereinbarung der Landesregierung und der kommunalen Landesverbände und beinhaltet ein Bekenntnis zur Vorbildwirkung der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und dem Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis 2040. -Der Landkreis Reutlingen prüft den Beitritt zum Klimaschutzpakt und in diesem Zusammenhang, welche Schritte für das Erreichen der Klimaneutralität der Landkreisverwaltung notwendig wären.
2	1.1.1 Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Veranstaltung und Öffentlichkeitsarbeit zur Handlungsstrategie Klimaschutz und zum Infrastrukturplaner Über mindestens eine Veranstaltung sollen insbesondere Kommunen und Unternehmen über die Handlungsstrategie Klimaschutz und über die Potenziale und Anwendbarkeit des Infrastrukturplaners informiert werden. Zusätzlich soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit z. B. Plakataktion, Pressemitteilungen bei den Bürgern bekannt gemacht werden, welche weiteren Schritte zum Klimaschutz im Landkreis geplant sind.
3	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	Fortschreibung der CO2-Bilanzierung für das Landkreis-Gebiet für das Basisjahr 2015 -2018 ist eine erneute Erstellung einer umfassenden CO2-Bilanz für den Landkreis Reutlingen für das Basisjahr 2015 notwendig. Eine Erstellung erfolgt alle zwei Jahre. So behält der Landkreis den Überblick, wie er sich in den Sektoren Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und Verkehr entwickelt, wie der Anteil der Erneuerbaren Energien steigt und ob mehr oder weniger CO2 im Landkreis emittiert wurde. -2014 wurde erstmals eine umfassende CO2-Bilanz erstellt, die 2016 aktualisiert wurde.
4	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Aufbau des Qualitätsnetzwerks Bau Die bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Schulungen der Energiefachbetriebe Reutlingen und dem Bildungsnetzwerk Neckar-Alb werden in einem Qualitätsnetzwerk Bau gebündelt. Beteiligte Akteure: Planer, Architekten, Energieberater, Banken, Bauherren, Handwerker, Behörden. Fördermittel werden Ende 2017 beantragt. Der Aufbau des Qualitätsnetzwerks erfolgt nach Eingang des Förderbescheids ab 2018. Es wird eine Auftaktveranstaltung geben, ein Jahresprogramm, weitere Unterstützung zur Vermarktung und regelmäßige Erfahrungsaustausche.
5	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Digitale Bauherrenmappe -Die Bauherrenmappe wurde bisher in der Version "Sanieren" und "Neubau", insbesondere den Bauämtern der Städte und Gemeinden in Papierform zur Verfügung gestellt. Diese konnten dann potentielle Bauherren bei jeder Baugenehmigungs- oder Grundstücksanfrage mit der Mappe versorgen. Darin enthalten: Leicht zugängliches Infomaterial über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. -Die bisher in Papierform zur Verfügung gestellte Bauherrenmappe soll ab 2018 digital zur Verfügung gestellt werden z. B. über die Homepage der Klimaschutzagentur, so dass leicht Anpassungen vorgenommen werden können und gleichzeitig Papier eingespart wird.
6	2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Erarbeitung von Energieprüfkriterien Der Landkreis Reutlingen prüft grundsätzlich im Rahmen seiner Bau- und Sanierungsvorhaben, ob das Einhalten klimaschutzrelevanter Kriterien wie besonders vorbildliche energetische Standards oder etwa der Einsatz Erneuerbarer Energien im konkreten Bauobjekt durchführbar sind. Der Landkreis Reutlingen möchte diese "gelebten Standards" schriftlich fixieren. Dies soll über Energieprüfkriterien erfolgen. Diese stellen dar, welche Punkte bei der Planung von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen grundsätzlich geprüft werden sollen, unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und technischer Sinnhaftigkeit. Prüfkriterien wären z. B. der Einsatz Erneuerbarer Energien, Nahwärmenutzung, Kraft-Wärme-Kopplung, energetischer Gebäudestandards besser als gesetzlich vorgeschrieben.
7	2.1.5 Beispielhafter Neubau oder beispielhafte Sanierung	Prüfen der Anwendung von Kriterien für nachhaltiges Bauen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes Der Landkreis strebt an, Kriterien für nachhaltiges Bauen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes zu berücksichtigen und damit die einmalige Chance, die sich durch den Neubau bietet, zu nutzen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
8	2.1.5 Beispielhafter Neubau oder beispielhafte Sanierung	Energetische Optimierung der Sporthalle der Georg-Goldstein-Schule Sanierung der Wärmeversorgung, Lüftungstechnik und Sanitäreinrichtung mit Prüfung einer thermischen Solaranlage im Rahmen eines energetischen Gesamtkonzeptes. Haushaltsmittel sind in den Jahren 2017 und 2018 veranschlagt. Anträge auf Fördermittel werden parallel zur Entwurfsplanung geprüft. Ein Fachingenieur ist bereits beauftragt.
9	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Fahrrad-Service-Inspektion für radelnde Mitarbeiter Mitarbeiter, die am "Stadtradeln" teilnehmen können kostenlos eine Jahres-Service-Inspektion (inkl. kleinerer Reparaturarbeiten) bei ausgewählten Fahrradhändlern durchführen lassen. Diese Aktion wurde bereits 2016 durchgeführt und wurde von den Mitarbeitern sehr gut angenommen. Die Fahrrad-Service-Inspektion soll den Mitarbeitern vor dem "Stadtradeln" angeboten werden, so dass die Teilnahme mit einem verkehrssicheren Fahrrad gewährleistet ist.
10	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Erarbeitung eines betrieblichen Mobilitätskonzepts Der Neubau des Verwaltungsgebäudes in Reutlingen bietet die einmalige Chance ein gutes betriebliches Mobilitätsmanagement von Grund auf neu zu implementieren. Im Rahmen der Planungen des Neubaus des Landratsamtes soll daher in den nächsten Jahren ein betriebliches Mobilitätskonzept erarbeitet werden.
11	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	Eco-Drive-Schulungen Das Landratsamt bietet erneut Schulungen zum spritsparenden Fahren für Mitarbeiter an, die noch nicht teilgenommen haben oder ihre Kenntnisse wieder auffrischen wollen.
12	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	Prüfung der Beschaffung weiterer Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken Im Jahr 2018 müssen verschiedene Fahrzeuge des Landratsamtes ersetzt werden. Es wird geprüft, ob und ggf. welche alternativen Antriebstechniken wie z. B. Elektro- oder Hybridfahrzeuge eingesetzt und ob Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Neben den allgemeinen nutzerspezifischen Anforderungen wird bei der Fahrzeugauswahl insbesondere auf die Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit der Fahrzeuge geachtet. Ziel ist es, den Bediensteten weiterhin kostengünstige, umweltfreundliche Fahrzeuge für Dienstfahrten zur Verfügung zu stellen.
13	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	Teilnahme des Landkreises Reutlingen am "Stadtradeln" Stadtradeln ist eine der größten Kampagnen in Deutschland, die das Thema Radfahren zum Klimaschutz vorantreiben sollen. Es können Städte, Gemeinden und Landkreise teilnehmen. Es geht darum, dass die Bürger im Landkreis innerhalb von 21 Tagen möglichst viele Fahrradkilometer sammeln und die Kampagne mit öffentlichen Aktionen begleitet wird. Die besten Landkreise werden am Ende ausgezeichnet. Die Aktion kann auch für einen Wettbewerb innerhalb des Landkreises mit anschließender Auszeichnung genutzt werden. Es ist eine zeitgleiche Durchführung mit der Stadt Reutlingen geplant.
14	5.2.1 Einbezug der Verwaltungsmitarbeiter	Durchführung einer "Virtuellen Klimawoche" Die 2013 durchgeführte virtuelle Klimawoche wurde von den Mitarbeitern gut angenommen. Dabei wurde jeden Tag einer Woche ein eigenes Energie- und Klimaschutzthema gewidmet. Die Informationen wurden grafisch aufgearbeitet und per E-Mail direkt an die Computer der Mitarbeiter geliefert. Begleitend wurde ein Mitmachquiz mit zahlreichen, innovativen und nachhaltigen Preisen angeboten. Die virtuelle Klimawoche soll nun in einem ähnlichen Format und anderen Themen wiederholt werden z. B. Aufbereitung und Nutzung der bestehenden Klimawandelfolgenbroschüre für den Landkreis Reutlingen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
15	5.2.5 Beschaffungswesen	<p>Prüfung der Erstellung eines nachhaltigen Warenkorbs für Büromaterialien</p> <p>Die Verwaltungssekretariate bestellen Büroartikel direkt beim Anbieter Iyeco. Es soll nun auf der Bestellplattform ein nachhaltiger Warenkorb zur Verfügung gestellt werden, der soweit möglich nachhaltige Produkte enthält. Dabei soll u. a. auf Qualität, Recyclebarkeit, Umweltfreundlichkeit und die Verwendung nachwachsender Rohstoffe geachtet werden.</p>
16	6.2.2 Kooperation / Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und Regionen	<p>Einführung eines Kommunalen Energieeffizienznetzwerks</p> <p>Ein erfolgreiches kommunales Energiemanagement benötigt eine systematische Vorgehensweise. Im Netzwerk lassen sich die erforderlichen Strukturen leichter etablieren und die teilnehmenden Kommunen bekommen Hilfestellungen für die Umsetzung. 6 Kommunen hat die KlimaschutzAgentur bereits beim Einstieg in ein kommunales Energiemanagement begleitet. Weitere Kommunen sollen nun folgen. Im Netzwerk können Erfahrungen ausgetauscht werden und der Einstieg in das kommunale Energiemanagement erleichtert werden. In 2017 werden Fördermittel über KlimaschutzPlus für die Begleitung des kommunalen Energieeffizienznetzwerks beantragt. Die Förderdauer beträgt 3 Jahre. Ende 2017 soll bereits der Einstieg in das Netzwerk mit den 6 Kommunen starten. Weitere Kommunen sollen 2018 folgen.</p>
17	6.4.4 Multiplikatoren	<p>Projekt der KlimaschutzAgentur mit Jugendgemeinderäten</p> <p>Die KlimaschutzAgentur möchte die drei bestehenden Jugendgemeinderäte in Reutlingen, Metzingen und Pfullingen durch einen Nachmittagsworkshop "Sonderkommission Klima" in den Bereichen Klimaschutz und Beteiligung fit machen. Im Workshop werden grundsätzliche Informationen zum Thema Klima, Energie, Energiewende und den unterschiedlichen Formen der Beteiligung gemeinsam mit den Jugendgemeinderäten erarbeitet.</p> <p>Die drei Jugendgemeinderäte wurden im Herbst 2016 zum ersten Mal von Seiten der KlimaschutzAgentur angesprochen und sollen in der zweiten Jahreshälfte 2017 noch einmal angesprochen werden. Der Workshop soll dann Ende 2017 bis Anfang 2018 stattfinden.</p>